



Ein Film von Markus Schlaffke

HOW TO SPELL EMPIRE

Das ›Tataren-Lager‹
Weinberge

Buch und Regie: Markus Schlaffke

Länge: 90 min.

Produktion: Schaumäler documentary art & science UG

Sprachfassungen: deutsch/englisch/tatarisch/russisch

Der Film erzählt die Geschichte der Tataren - der russischen Muslime, die in den deutschen Kriegsgefangenenlagern des ersten Weltkriegs zu islamistischen Kämpfern umerzogen werden sollten. Während die Deutschen versuchten, die gefangenen Tataren auf ihre Seite zu ziehen, nutzten die Tataren die Zeit in den Lagern, um sich zu bilden und Pläne für eine Befreiung von der russischen Herrschaft zu schmieden.

„How to spell Empire“, der neue Dokumentarfilm von Markus Schlaffke, entfaltet vor dem historischen Panorama des Ersten Weltkriegs die globalen Zusammenhänge einer Lokalgeschichte, deren Wirkung bis in die Gegenwart reicht:

In der Umgebung von Berlin wurden von 1914-18 muslimische Kriegsgefangene in Sonderlagern gefangen gehalten. Unter ihnen auch zehntausende sogenannte Tataren - die muslimische Minderheit im russischen Zarenreich. Mittels islamistischer Propaganda versuchten die Deutschen sie zu überzeugen, die Seiten zu wechseln und für die deutsche Kriegsallianz zu kämpfen. Viele Tataren nutzen jedoch die Zeit ihrer Gefangenschaft, um sich weiterzubilden, Pläne für die eigene nationale Unabhängigkeit zu schmieden und so ihre Rolle zwischen den Fronten der Imperialmächte neu auszubuchstabieren.

Beginnend bei wenigen materiellen Spuren der Gefangenenlager in Deutschland legt der Film nach und nach offen, wie die Politisierung des Islams an der Entstehung einer neuen Weltordnung mitwirkte und wie diese in den neoimperialen Projekten der Gegenwart nachhallt. Markus Schlaffke erzählt diese Geschichte mit Methoden der künstlerischen Forschung, indem er wissenschaftliche Archivrecherche, ästhetische Quellenkritik und die eigene Erzählposition miteinander zum Sprechen bringt.

How to Spell Empire, the new documentary by Markus Schlaffke, is set against the backdrop of the First World War. From a seemingly marginal local history, it traces global entanglements whose political and ideological effects continue to shape the present.

Between 1914 and 1918, Muslim prisoners of war were interned in special camps on the outskirts of Berlin. Among them were tens of thousands of so-called Tatars—the Muslim minority of the Russian Tsarist Empire. Through targeted Islamist propaganda, German authorities attempted to persuade these prisoners to defect and fight for the German-led alliance. Many Tatars, however, used their captivity to pursue education, to formulate projects of national self-determination, and to rethink their position between the competing imperial powers.

Beginning with the sparse material remains of the prisoner-of-war camps in Germany, the film gradually uncovers how the politicization of Islam contributed to the formation of a new global order—and how these dynamics continue to resonate within contemporary neo-imperial projects.

Schlaffke tells this history through methods of artistic research, bringing together scholarly archival work, aesthetic source critique, and a reflexive narrative perspective.



Trailer deutsch

<https://vimeo.com/1031865131>

Trailer englisch

<https://vimeo.com/903762511>

Kontakt: markus.schlaffke@schaumaeler.de



Der deutsche Dokumentarfilmer, Kulturhistoriker und Autor Markus Schlaffke arbeitet zu Fragen des performativen Gedächtnisses und der Ästhetik von Archiven und erforscht die verflochtene Kulturgeschichte der Moderne zwischen Indien, Afghanistan und Deutschland.

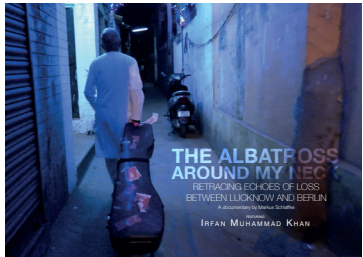
German documentary filmmaker, researcher and writer Markus Schlaffke works on questions of performative memory, the aesthetics of archives and researches the intertwined cultural history of modernity between India, Afghanistan and Germany.



Phonograph und Gedächtnis | Phonograph and Memory
2022, 40 min.

Was kann uns eine knapp einhundert Jahre alte Grammophonaufnahme aus Afghanistan über die Verfasstheit des kollektiven Gedächtnisses erzählen? Markus Schlaffke verfolgt die Spur einer Tonaufnahme des Kabuler Rubab-spielers Qurban Ali von ihrer Entstehung 1926 in einem Studio in Lahore bis zu ihrem Re-Enactment mittels Phonograph 2021 in Deutschland.

What can a nearly one-hundred-year-old gramophone recording from Afghanistan tell us about the constitution of collective memory? Markus Schlaffke traces the trajectory of a sound recording by the Kabul rubab player Qurban Ali from its creation in 1926 in a studio in Lahore to its re-enactment by means of a phonograph in Germany in 2021.



The Albatross Around my Neck
India/Germany 2018; 60 min.

The film tells the story of some of the most influential Indian musicians. It turns out to become a journey through a landscape of memories that begins in Lucknow’s palaces and leads to German archives.

Der Film erzählt die Geschichte einiger der einflussreichsten indischen Musiker. Dabei erweist er sich als eine Reise durch eine Erinnerungslandschaft, die in den Palästen Lucknows beginnt und in deutschen Archiven endet.



Lieder ohne Ort: Musik aus Afghanistan
Afghanistan/Germany 2016; 60 min

Der Film zeichnet nach, wie Musik in Afghanistan immer wieder zwischen die Fronten des nicht endenden Konflikts gerät und erzählt die Geschichte des Landes anhand seiner Musik - einer Sammlung von Liedern, die angesichts des neuerlichen Exodus von Künstlerinnen aus dem Land - ohne Ort bleiben.

The film traces how music in Afghanistan has repeatedly been caught between the fronts of an unending conflict and tells the country's history through its music—a collection of songs that, in the face of the renewed exodus of artists from the country, are left without a place.

Publikationen

Monographien:

Gerdien Jonker und Markus Schlaffke, *Wie man Imperium buchstabiert: das „Tatarenlager“ Weinberge 1914-1918* (Göttingen: Wallstein Verlag, 2025).

Markus Schlaffke, „Die Rekonstruktion des Menaka-Archivs: Navigationen durch die Tanz-Moderne zwischen Kolkata, Mumbai und Berlin 1936-38“ (Bauhaus-Universität Weimar, 2022)

Artikel in Sammelbänden & Zeitschriften:

Gerdien Jonker und Markus Schlaffke, „Heimat ist, wo die Toten sind. Zur Lage der islamischen Friedhöfe am Beispiel des tatarischen Gräberfelds bei Berlin“, in *A Future for Whose Past? Das Erbe von Minorheiten, Randgruppen und Menschen ohne Lobby*, hg. von AG Denkmalschutzjahr 2025 des ICOMOS Suisse und dem Lehrstuhl für Konstruktionserbe und Denkmalpflege der ETH Zürich (Zürich: Hier und Jetzt Verlag, 2025).

Markus Schlaffke, „Der Indische Parsifal: Ein Wieder-Hören von Felix Gotthelfs Vergessener Oper Mahadeva“, in *Vibrations in the Field of Religion*, hg. von Isabella Schwaderer und Gerdien Jonker, Palgrave Series in Asian German Studies (Cham: Springer International Publishing, 2023).

Markus Schlaffke, Isabella Schwaderer, und Parveen Kanhai, „Curating the Fragments of Local Modernities: The Menaka Digital Archive from the Perspective of Ongoing Research“, in *Religious Entanglements Between Germans and Indians, 1800–1945*, hg. von Isabella Schwaderer und Gerdien Jonker, Palgrave Series in Asian German Studies (Cham: Springer Nature Switzerland, 2023), 283–99.

Markus Schlaffke, „Identification of Muslim burial sites at the Zehrendorf prisoner of war cemetery“, *Historical Ethnology* 7, Nr. 3 (2022): 507–27.

Markus Schlaffke, „Kabul Klavier: Überlegungen zur Ästhetik der Zerstörung“, schlaffke.com (blog), 2022, <https://schlaffke.com/kabul-klavier/>.

Markus Schlaffke und Isabella Schwaderer, „Navigating the Menaka-Archive: An Interdisciplinary Platform on Entangled Histories of Modern Dance across India and Europe“, hg. von Max Weber Stiftung, *MIDA Archival Reflexicon*.

Markus Schlaffke, „Produktionslogiken ästhetischer Erfahrung: Die Kunstvermittlungspraxis der Internationalen Konzertdirektion Ernst Krauss in Amsterdam (1928-1957)“, in *Annäherungen an das Unaussprechliche: ästhetische Erfahrung in kollektiven religiösen Praktiken*, Bd. Band 14, Religionswissenschaft, Band 14 (Bielefeld: Transcript, 2020).

Markus Schlaffke und Isabella Schwaderer, „(Re-)connecting embodied archives : Künstlerische Forschung im Zinda Naach-Kollektiv“, application/pdf, in *On Decolonial Deferrals, Das Wissen der Künste* 8 (Berlin: Universität der Künste Berlin, 2022).

Markus Schlaffke, „Oral Tradition and Global Village: Afghanistans Traditional Music in the Age of YouTube and Facebook“, in *Music in Afghanistan: Tradition and Transformation Historical Perspectives and Current Positions on Afghan Music and Society*, hg. von Philip Küppers und Laurina Bleier, Sounding Heritage, volume 1 (Weimar Berlin: University of Music Franz Liszt Weimar Edition Emvas, 2016).